

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SoSe 2020</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Journalistik</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>10.02. bis 17.06.</b>
<b>Land:</b>	<b>Tschechien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Prag</b>
<b>Universität:</b>	<b>Karls-Universität</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe Ende Januar 2019 mein Bewerbungsschreiben an das Erasmus-Büro des Instituts für Journalistik geschickt und wurde dann Anfang Februar 2019 zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Das Gespräch dauerte etwa eine halbe Stunde und wurde auf Englisch geführt. Ende Februar habe ich dann meine Zusage für das Sommersemester in Prag bekommen, so wie ich es mir gewünscht hatte. Meinen Stundenplan für Prag (oder eher: meine Liste an Kursen) habe ich dann im Oktober 2019 mit Hilfe einer Tabelle mit Kursen zusammengestellt, die ich von der Karls-Universität zuvor zugeschickt bekommen habe.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich konnte mein Auslandssemester in Prag dank der ERASMUS-Förderung finanzieren. Andere Stipendien oder Auslands-Bafög hatte ich nicht beantragt.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Besondere Dokumente für meinen Aufenthalt habe ich nicht benötigt. Es gibt jedoch noch einmal (neben der Bewerbung für das Erasmus-Semester an der TU Dortmund) eine spezielle Online-Bewerbung, die man für die Karls-Universität ausfüllen und (für das Sommersemester immer spätestens bis zum 31. Oktober) unterschrieben von den Erasmus-Koordinatoren und zusammen mit dem Learning Agreement per Post an die Uni nach Prag schicken muss. Die entsprechenden Formulare findet man zum Beispiel unter diesem Link: <https://cuni.cz/UKEN-362.html>

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Dortmund von September bis Dezember 2019 einen Tschechisch-Sprachkurs an der Volkshochschule mitgemacht, zu dem ich einmal die Woche hingegangen bin, weil ich vor meiner Ankuft in Prag schon ein paar Worte Tschechisch sprechen wollte. Der Sprachkurs hat mir auch

sehr viel Spaß gemacht, weil ich eine tolle Lehrerin hatte, die selbst aus Prag kommt und mir immer viel von der Stadt erzählt hat. In Prag selbst habe ich dann noch einmal an einem Tschechisch-Sprachkurs für Erasmus- und andere Studierende aus dem Ausland teilgenommen, der zweimal die Woche in der Uni stattgefunden hat und ab Corona dann auch online weitergeführt wurde. Den Kurs kann ich auch nur weiterempfehlen (der Unterricht macht wirklich Spaß und war für mich eine gute Abwechslung zu den anderen Fächern, da man viele praktische Aufgaben gemacht hat), er ist aber nicht kostenlos, sondern die Gebühr beträgt insgesamt etwa 180 Euro, das sollte man auf jeden Fall wissen, bevor man sich anmeldet. An einem Englisch-Sprachkurs habe ich nicht teilgenommen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin von Dortmund aus mit dem Flixbus Anfang Februar nach Prag gefahren, weil es eine direkte Verbindung von Dortmund nach Prag gibt und ich nicht fliegen wollte. Die Fahrt mit dem Bus dauert dann etwa neun Stunden. Spätestens 30 Tage nach der Ankunft in Prag sollte man sich (wenn man in einer privaten Unterkunft in Prag und nicht in einem Wohnheim von der Uni wohnt) bei der Ausländerpolizei gemeldet haben (mitzubringen sind Ausweis, Studentenausweis und Krankenversicherungskarte). Es wird empfohlen, dort - wenn das möglich ist - mit einer weiteren Person hinzugehen, die Tschechisch spricht, weil viele der Beamten dort kein Englisch sprechen und die Verständigung sonst manchmal sehr schwierig sein kann.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Einen richtigen Campus gibt es in Prag nicht, die Gebäude der Universität sind über die ganze Stadt verteilt. Die "Faculty of Social Sciences", an der ich studiert habe, erstreckt sich zum Beispiel über vier Gebäude. Drei davon befinden sich mitten im Stadtzentrum, ein Gebäude ("Jinonice"Ü) ist relativ außerhalb vom Stadtzentrum, mit der Metro aber gut zu erreichen. Da ich ausschließlich am "Institute of Communication Studies and Journalism" studiert habe, hatte ich das große Glück, alle meine Kurse im wunderschönen "Hollar"-Gebäude zu haben, das sich nur wenige Meter von der Karlsbrücke entfernt und quasi direkt an der Moldau befindet. Von dort aus konnte man von den Hörsälen im Gebäude aus direkt auf den Fluss und das Prager Schloss auf der gegenüberliegenden Seite gucken. Da sich die Mensa der Fakultät im Jinonice Gebäude außerhalb der Innstadt befindet, habe ich dort nie gegessen, sondern habe mir zwischen den Kursen einfach etwas in der Stadt zu Essen geholt. Da man ja direkt mitten im Zentrum ist, findet man dort eigentlich immer etwas. Direkt im Umkreis des "Hollar"-Gebäudes findet man (wenn man einmal ein wenig abseits von den großen Touristen-Straßen geht) auch viele tolle und günstige Studenten-Cafés. Generell ist es unter den Prager Studierenden (so zumindest mein Eindruck) üblich, sich viel in Cafés aufzuhalten und sich dort alleine oder in Gruppen aufzuhalten und zu lernen (viel eher als in den Bibliotheken). Ich persönlich mochte das sehr gerne. Die Bibliothek meiner Fakultät war nicht besonders groß und nicht besonders schön, es gibt aber auch Bibliotheken von anderen Fakultäten, die wirklich sehenswert sind. An der "Faculty of Social Sciences" ist Magdaléna Čapková die Ansprechpartnerin vom International Office, das sich mit dem "Institute of Communication Studies and Journalism" im "Hollar"-Gebäude befindet. Hier bekommt man auch alle Unterschriften für die Dokumente.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Über das richtige Studium in Prag an sich kann ich leider nur etwas über die ersten Wochen schreiben, da ich nach etwa sechs Wochen Studium aufgrund der Corona-Pandemie Mitte März wieder nach Deutschland gegangen bin und mein Studium von dort aus online weitergeführt habe. Ich hatte alle meine Kurse auf Englisch und konnte den Vorlesungen, genau wie die anderen

Erasmus-Studierenden, deren Muttersprache nicht Englisch war, immer sehr gut folgen. Am Anfang musste ich mich etwas an die englischsprachige Literatur gewöhnen, von der man pro Woche immer bis zu 100 Seiten lesen musste, schon nach kurzer Zeit fiel mir das Lesen aber immer leichter und es ging dann auch wesentlich schneller. Im Vergleich zu meinem Journalistik-Studium in Dortmund war das Studium in Prag insgesamt sehr viel theoretischer ausgelegt und bestand zu einem sehr großen Teil aus dem Lesen von Literatur zuhause. Der Arbeitsaufwand schwankte dabei je nach Seminar stark. Während ich zum Beispiel für einen Kurs für 3 CP eine Präsentation halten, zwei Klausuren schreiben und drei kurze Essays abgeben musste, sollten wir im Vergleich dazu in einem anderen Seminar für 5 CP eine Seminarstunde zu zweit planen. Generell ist es üblich, dass man schon während des Semesters mehrere kleinere Abgaben hat und nicht (wie es zumindest in meinem Studium in Dortmund oft ist) nur eine große Abgabe zum Ende des Semesters. Wie gut der Online-Unterricht ab Mitte März dann ablief, variierte je nach Professor stark. Meine Prüfungen konnte ich aber am Ende des Semesters alle online abschließen, zum Beispiel in Form einer Online-Klausur, wöchentlichen Uploads im Moodle, in Form einer Hausarbeit oder (beim Sprachkurs) über Skype.

#### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Es gibt in Prag von der Karls-Universität aus die Möglichkeit, sehr günstig in einem der Wohnheime zu wohnen. Da man sich dort aber immer mit einer weiteren Person das Schlafzimmer teilt und die Badezimmer jeweils mit anderen Studierenden aus dem selben Flur, habe ich mich persönlich gegen einen Platz im Wohnheim entschieden. Ich habe darum vor allem durch Facebook-Gruppen wie "ERASMUS IN PRAGUE" oder "FLATSHARE in PRAGUE" nach einer eigenen Wohnmöglichkeit geguckt und so auch gefunden. Ich habe schließlich zusammen mit vier weiteren Erasmus-Studierenden in einer Wohnung im Prager Viertel Vyšehrad gewohnt, das mit seinem wunderschönen Park, von dem man über die ganze Stadt gucken kann, schnell zu meinem Lieblingsort in Prag geworden ist. Für mein WG-Zimmer habe ich ungefähr 270 Euro im Monat bezahlt, hinzu kam etwa eine Monatsmiete als Kautions.

#### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Auch hier kann ich nur für die sechs Wochen sprechen, die ich letztendlich in Prag gelebt habe. Ich würde aber sagen, dass das Leben in Prag für mich nicht grundsätzlich teurer oder günstiger war, als mein Leben in Dortmund. Es gibt einige Produkte, die in Prag wesentlich günstiger sind als in Dortmund (wie zum Beispiel ein Bier in einem Restaurant), andere Produkte sind dafür jedoch wieder teurer (zum Beispiel manche Artikel aus der Drogerie), sodass sich die Preise meiner Erfahrung nach wieder ausgleichen. Wenn man eine ISIC-Karte hat (also einen internationalen Studierendenausweis von der Uni, den man während der Orientierungswoche bekommen kann), bekommt man außerdem in manchen Museen oder auch Kinos Ermäßigungen.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Prag kommt man eigentlich überall gut und schnell mit der Metro, der Tram oder dem Bus hin. Bis zum Alter von 26 Jahren kann man sich an den Infozentren der Metro (wenn man seine ISIC-Karte und den Coupon, den man automatisch dazu bekommt, mitbringt) auch für 130 Kronen im Monat (das sind aktuell etwa 5 Euro) eine Karte für alle öffentlichen Verkehrsmittel kaufen, was wirklich sehr günstig ist.

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es wird vom Erasmus Student Network in Prag ein sogenanntes "Buddy-Programm" angeboten, bei dem man sich registrieren online registrieren kann (der entsprechende Link wird kurz vor dem Beginn des Erasmus Semesters rumgeschickt) und dann bei der Anmeldung ein bisschen was über sich selbst und seine Hobbies erzählt. Wenn man Glück hat, meldet sich dann eine Studentin oder ein Student aus Prag bei einem, der oder die dann für die Zeit des Erasmus-Semesters dein "Buddy" ist. Ich hatte Glück und hatte eine sehr nette Studentin aus meiner Fakultät als Buddy, mit der ich mich während meiner Zeit in Prag auch öfter getroffen habe und die mir bei der Wahl meiner Kurse weitergeholfen hat. Auch darüber hinaus ist das ESN in Prag sehr aktiv. So gibt es zum Beispiel in der Woche, bevor die Kurse anfangen, eine komplette Orientierungswoche mit vielen Veranstaltungen, bei denen man sich anmelden kann (und die sehr gut sind, um schnell

Leute kennenzulernen), sowie viele Angebote für Ausflüge in andere tschechische Städte oder auch ab und zu Partys.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Kultur und Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Prag auf jeden Fall jede Menge und auch im Nachtleben ist eigentlich fast immer etwas los, wenn man möchte. Ich war während meiner Zeit in Prag nicht oft feiern, war aber dafür häufiger mit meinen Erasmus-Freunden in kleineren Bars oder in Parks unterwegs (z.B. in Vyšehrad, Vinohrady oder Holešovice). Auch viele kleine und tolle Kinos gibt es in der Stadt (z.B. mein Lieblingskino: das Aero).

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, sich vor der Ankunft darüber zu informieren, ob man bei seiner Bank kostenlos in Tschechien mit der Karte bezahlen kann (da sonst bei jeder Bezahlung Gebühren anfallen) und ob Gebühren anfallen, wenn man in Tschechien am Bankautomaten Tschechische Kronen abhebt. Sonst kann es auf Dauer sehr teuer werden.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

/

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**